

Presseinformation

Schmalband-Internet wird kaum noch genutzt

- Rückgang um 70 Prozent in einem Jahr
- Exponentielles Wachstum bei Datenübertragung per Breitband

Berlin, 8. Juni 2009

Das Internet-Surfen per Analog- oder ISDN-Anschluss spielt in Deutschland fast keine Rolle mehr. Die Summe der Einwahlminuten per Schmalband sank 2008 auf 10 Milliarden Minuten, ein Rückgang um 70 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Seit dem Höchststand mit 127 Milliarden Minuten im Jahr 2001 sinkt dieser Wert kontinuierlich. Der Hauptgrund dafür liegt im schnellen Ausbau der Breitband-Infrastruktur. 2009 wird sich die schmalbandige Internetnutzung voraussichtlich abermals halbieren. Dies gab der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) heute bekannt. Die BITKOM-Berechnungen basieren auf neuen Zahlen der Bundesnetzagentur. „Schmalbandige Internet-Anschlüsse sind in Deutschland ein Auslaufmodell“, sagte BITKOM-Präsident Prof. Dr. Scheer. „Stattdessen ist in den vergangenen Jahren die Zahl der Breitband-Anschlüsse sehr schnell gewachsen und das Datenvolumen per Breitband sogar exponentiell gestiegen“, so Scheer.

Anfang 2009 hatten drei Viertel aller deutschen Haushalte einen Internet-Zugang, fast 60 Prozent verfügten über einen schnellen Breitband-Anschluss. Zu diesen schnellen Zugängen zählen laut EU-Definition alle Anschlüsse, die mehr als 128 Kilobit/Sekunde (kbit/s) übertragen. In Deutschland gibt es jedoch praktisch keine Breitband-Angebote unter 384 kbit/s. Breitband-Anschlüsse werden heute fast ausschließlich mit einem Pauschal- oder Volumentarif angeboten. Zeitbasierte Tarife gibt es meist nur noch für Mobilfunk-Kunden, die gelegentlich per Handy im Netz surfen wollen. Viele PCs sind daher kontinuierlich online.

Bundesverband
Informationswirtschaft,
Telekommunikation und
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10
10117 Berlin
+49. 30. 27576-0
Fax +49. 30. 27576-400
bitkom@bitkom.org
www.bitkom.org

Ansprechpartner
Marc Thylmann
Pressesprecher
Technologien & Dienste
+49. 30. 27576-111
Fax +49. 30. 27576-51-111
m.thylmann@bitkom.org

Manfred Breul
Bereichsleiter
Telekommunikation
+49. 30. 27576-260
Fax +49. 30. 27576-51-260
m.breul@bitkom.org

Dr. Tobias Stadler
Bereichsleiter
Telekommunikationspolitik
Tel. +49. 30. 27576-224
Fax +49. 30. 27576-409
t.stadler@bitkom.org

Präsident
Prof. Dr. Dr. h.c. mult.
August-Wilhelm Scheer

Hauptgeschäftsführer
Dr. Bernhard Rohleder

Presseinformation

Schmalband-Internet wird kaum noch genutzt

Seite 2

Aus diesem Grund wird die Internetnutzung von Breitband-Technologien wie DSL, Kabel oder UMTS nicht in Minuten, sondern anhand der übertragenen Datenmengen gemessen. Das Datenvolumen stieg im vergangenen Jahr um 50 Prozent auf fast 2,5 Milliarden Gigabyte (GByte). Das entspricht der Datenmenge von rund 3,6 Milliarden CD-ROMs. Wollte man die CDs nebeneinander in ein Regal stellen, so ergäbe sich eine Strecke von 4.300 Kilometern – fast fünf Mal die Distanz Sylt-Oberstdorf.

Für 2009 erwartet der BITKOM eine erneute Steigerung dieses Datenvolumens um rund 50 Prozent. 2006 waren erst 1,1 Milliarden GByte per Breitband übertragen worden, 2001 gar nur 30 Millionen GByte. Scheer: „Zur starken Zunahme des übertragenen Datenvolumens sorgen nicht nur die vielen neuen Breitband-Anschlüsse, sondern auch neue und datenintensive Anwendungen wie Fernsehen, Video-Downloads, Foto- und Videoangebote, Web-2.0-Plattformen oder Internet-Radio.“

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. vertritt mehr als 1.200 Unternehmen, davon 900 Direktmitglieder mit etwa 135 Milliarden Euro Umsatz und 700.000 Beschäftigten. Hierzu zählen Anbieter von Software, IT-Services und Telekommunikationsdiensten, Hersteller von Hardware und Consumer Electronics sowie Unternehmen der digitalen Medien. Der BITKOM setzt sich insbesondere für bessere ordnungspolitische Rahmenbedingungen, eine Modernisierung des Bildungssystems und eine innovationsorientierte Wirtschaftspolitik ein.